arago Institut für komplexes Datenmanagement AG
Am Niddatal 3, 60488 Frankfurt am Main

Institut für komplexes
Datenmanagement AG

Am Niddatal 3
60488 Frankfurt am Main

Tel.: 069 40 56 8 - 0
Fax: 069 40 56 8 - 111
E-Mail: info@arago.de
URL: http://www.arago.de

Interview mit Hans-Christian Boos
Vorstand der arago AG

IT-Security für den Mittelstand

Herr Boos, die arago AG gilt als Spezialist für Hochsicherheits- IT-Umgebungen, wie sie beispielsweise in der Finanzwelt anzutreffen sind. Derzeit bereiten Sie den Markteintritt von Sicherheitsdienstleistungen vor, die auf die Bedürfnisse des Mittelstandes zugeschnitten sein sollen. Hat denn der Mittelstand ein vergleichbares Sicherheitsbedürfnis wie ein Finanzinstitut?

Hans-Christian Boos: Ich will nicht schwarz malen, denn sicher ist nicht jedes mittelständische Unternehmen im Visier von Hackern oder Crackern. Aber der Mittelstand ist in Deutschland ein ganz wichtiger Treiber für die technologische Entwicklung. Hier wird oft einzigartiges Know-How vorgehalten, das mindestens genauso schützenswert ist wie die Kundendaten einer Bank. Oder denken Sie an Dienstleistungsunternehmen wie Steuerberater, Anwaltskanzleien, Krankenhäuser, Krankenkassen oder kommunale Einrichtungen: Die Sensibilität der dort erhobenen und verwalteten Daten ist mit der von Finanztransaktionen sehr wohl vergleichbar.

Wo sehen Sie denn die besonderen Risiken im Mittelstand?

Hans-Christian Boos: Die größte Gefahr sehe ich im mangelnden Risikobewusstsein. Obwohl IT-Sicherheit in aller Munde ist, hören wir nach wie vor Aussagen wie „Unsere Daten sind so speziell, wer sollte sich dafür schon interessieren?“ oder „Unser Internetprovider bietet eine kostenlose Firewall. Das müsste doch eigentlich genügen?“.

Aber auch da, wo das Bewusstsein bereits geschärft ist, ist oft die Investitionsbereitschaft sehr niedrig. Entweder, weil tatsächlich kein Geld vorhanden ist - Stichwort Rückläufigkeit der IT-Budgets - oder weil in der Vergangenheit schlechte Erfahrungen gemacht wurden. Wie beispielsweise unzureichender Schutz trotz hoher Anschaffungskosten, hoher Administratoraufwand und damit eine hohe Bindung von Personalressourcen oder aber spürbare Verminderung der System-Performance. Doch generell betrachtet trifft ein mittelständisches Unternehmen auf die gleichen Sicherheitsprobleme wie Konzerne auch: Vernetztes Arbeiten und weltweite elektronische Kommunikation gehören längst zum Alltag, daher werden immer öfter auch sicherheitsrelevante Informationen auf Servern gelagert, intern verfügbar gemacht oder an Externe übermittelt.

Beispiele gibt es dafür zuhauf: Mandantendaten und Geschäftsergebnisse werden via Email an den Steuerberater oder Rechtsanwalt versendet, da liegen geheime Konstruktionspläne auf dem Netzwerkserver eines produzierenden Unternehmens oder Abbildungen von Prototypen sind auf dem Rechner eines Zulieferbetriebs gespeichert.

Welchen Bedrohungen sind denn mittelständische Unternehmen konkret ausgesetzt?

Hans-Christian Boos: Das Bedrohungspotenzial wird immer komplexer – dazu gehören Datendiebstahl und Spionage, Missbrauch von Systemfunktionen, Sabotage oder der Zusammenbruch der EDV durch gezielte Überlastung. Aktuelle Zahlen belegen übrigens, dass mit der Zahl der verübten Angriffe sowohl die „Qualität" der Attacken steigt und die Schadenssummen von Jahr zu Jahr dramatisch zunehmen. Was für ein Großunternehmen „nur" schmerzhaft ist, wird da schnell zur existenzbedrohenden Situation für Mittelständler.

Und wie sichern sie diese Unternehmen gegen solche Gefahren ab?

Hans-Christian Boos: Das ist abhängig vom Bedürfnis und der Notwendigkeit. Um dies einschätzen zu können, geht der Auswahl und Zusammenstellung von Hard- und Software eine umfassende Risikoanalyse beim jeweiligen Unternehmen vor. Auf dieser Basis erstellen wir ein Sicherheitskonzept einschließlich Security-Policies, die auch organisatorische Empfehlungen beinhalten. Das daraus resultierende Sicherheitspaket umfasst dann die notwendige Hard- und Software, wie Packet Filter (Firewall), Content Security (Virenschutz), Virtual Private Network (gesicherte Datenübertragung) oder aber ein Intrusion Detection System zur Früherkennungssystem von Einbruchsversuchen.

Diese Grundausstatuung alleine würde aber das jeweilige Unternehmen nur für kurze Zeit sicher machen. Erst im Zusammenspiel mit unserer kontinuierlichen 24/7-Überwachung und einer permanenten Aktualisierung bleibt es auch auf hohem Niveau sicher.

Was für einen Ansatz verfolgen Sie mit dieser Art von Sicherheitslösung?

Hans-Christian Boos: Mit unserem neuen Sicherheitspaket haben wir eine leistungsstarke IT-Security-Lösung geschaffen, die auf den hohen Sicherheitskriterien der Finanzbranche beruht und dennoch für mittelständische Unternehmen wirtschaftlich attraktiv ist. Unsere Lösung ist erstmalig keine punktuelle Lösung mehr, wie sie für Privatpersonen oder Kleinunternehmer angeboten wird, sondern beinhaltet eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung, also Managed Security Services, wie sie bislang wegen Kostenaspekten nur Großunternehmen vorbehalten blieb. Gleichzeitig haben wir einen modularen Aufbau bei Hard- und Software gewählt, so dass auf Basis der Risikoanalyse eine auf das unternehmensspezifische Risikopotenzial zugeschnittene Lösung entsteht, die unabhängig

ist von einer bestimmten Hard- oder Softwareausstattung. Wenn wir also Sicherheitsprobleme mit einzelnen Komponenten feststellen, werden wir diese ohne weitere Kosten austauschen und eine verbesserte Komponente installieren.

Wo sehen Sie die besonderen Vorteile Ihrer Lösung?

Hans-Christian Boos: Wir bieten ein ganzheitliches Sicherheitskonzept. Denn durch die Vor-Ort-Analyse des gesamten Risikobereichs können wir eine lückenlose und flexible Abwehrkette etablieren, statt nur schematisch oder punktuell zu agieren. Mit unserem modularen Konzept garantieren wir weitere Flexibilität, denn die Komponenten sind skalierbar und können problemlos dem Wachstum des Unternehmens folgen. Mit unseren Managed Services stellen wir darüber hinaus sicher, dass das jeweilige Unternehmen permanent überwacht ist und innerhalb kürzester Zeit auf Sicherheitslöcher und sonstige sicherheitsrelevante Ereignisse reagieren kann. Und dies über die Geschäftszeiten hinaus auch nachts und am Wochenende.

Da also Einrichtung, Betrieb und Wartung der Sicherheitslösung durch arago erfolgen, tritt eine personelle Entlastung auf Seiten des Unternehmens ein. Das IT-Personal kann sich so wieder auf seine Kernfunktion konzentrieren, nämlich für einen reibungslosen und funktionierenden Betrieb der IT-Infrastruktur zu sorgen. Dies ist insofern relevant, da viele mittelständische Unternehmen nicht über die notwendigen Kapazitäten verfügen, eine 24/7-Sicherheit zu gewährleisten.

Bedeuten hohe Sicherheit gleichzeitig auch hohe Kosten? Wie viel Geld sollte sich ein Unternehmen die eigene IT-Sicherheit kosten lassen?

Hans-Christian Boos: Sicherheit bewegt sich immer im Spannungsfeld zwischen Notwendigkeit, Funktionalität und Kosten. Denn nur auf das jeweilige Schutzbedürfnis abgestimmte Lösungen machen für ein Unternehmen auch wirtschaftlich Sinn. Daher analysieren wir immer in einem ersten Schritt das Risiko und ermitteln den konkreten Schutzbedarf. Nur so lassen sich Sicherheit und Kosten in Einklang bringen. Aber um auf unsere Mittelstandslösung zurück zu kommen: Aufgrund der vorab definierten Hard- und Software sowie der Tatsache, dass wir, um in der Welt der Hochsicherheit bestehen zu können, sowieso das notwendige Know-How ständig vorhalten und die aktuellsten sicherheitsrelevanten Entwicklungen beobachten, können wir hier kalkulierbare und transparente Festpreise anbieten. Das Basispaket wird von uns mit 1.200 Euro im Monat vertrieben, wobei hier sämtliche Hard- und Softwarekosten einschließlich der 24/7-Betreuung enthalten sind. Damit hält dieses Preis-/Leistungsverhältnis jeglicher innerbetrieblichen Kalkulationen stand.

(944 Wörter, 6.621 Zeichen ohne / 7.559 Zeichen mit Leerzeichen)

Ansprechpartner:

Asswin Zabel
Public Relations

Am Niddatal 3
60488 Frankfurt am Main

Tel.: 0 69 / 4 05 68 -1 05
Fax: 0 69 / 4 05 68 -1 11
Email: zabel@arago.de

Thomas Thelen
Thelen PR - Unternehmensberatung für Kommunikation

Unterlindau 58
60323 Frankfurt am Main

Tel.: 0 69 / 7 13 78 89 - 20
Fax: 0 69 / 7 13 78 89 - 30
Email : thelen@thelen-pr.de